

Ehem. Benediktinerkirche

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/155405194111/>

ID: 155405194111 Datum: 18.03.2021 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Schulgasse
Hausnummer:	19
Postleitzahl:	78050
Stadt-Teilort:	Villingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Villingen-Schwenningen
Wohnplatz:	Villingen
Wohnplatzschlüssel:	8326074020
Flurstücknummer:	keine
Historischer Straßename:	keiner
Historische Gebäudenummer:	keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos



Villingen * Ehemaliges Reichsstift St. Georgen, Kirche * 1688 von Michael Thumb begonnen, ab 1723 möglicherweise Peter Thumb beauftragt; der Turm an der Nordseite des Chores 1756 * Nordseite, östlicher Teil vom Norden * Neg. Nr. 910958 Aufnahme 1950/1955

Bildbeschreibung:

OBJ_DESCRIPTION_EMPTY

Abbildungsnachweis:

Bildarchiv Foto Marburg - Foto: Schröder, Walter

Bildbeschreibung:

OBJ_DESCRIPTION_EMPTY

Abbildungsnachweis:

Bildarchiv Foto Marburg - Foto: Keller, Karl Franz



Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Ehem. Benediktinerkloster St. Georgen, heute Schule, Schulgasse 21

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

— keine Angabe

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Klosterkirche wurde zwischen 1688-1719 von den aus St. Georgen im Schwarzwald vertriebenen Benediktinern nach Plänen von Michael Thumb erbaut. Wenige Jahre nach der Fertigstellung, 1727-28, wurde der Chor bis an die mittelalterliche Stadtmauer hin erweitert. Nach einem Entwurf von Martin Hermann wurde bis 1756 das Turmobergeschoss mit Haubendach vollendet.

Nach der Aufhebung des Klosters im Jahr 1806 diente die Kirche als Lager der Bad Dürrheimer Saline. Seit 1902 wird sie wieder als Kirche genutzt.

1. Bauphase: (1688 - 1719) Als Klosterkirche von den aus St. Georgen im Schwarzwald vertriebenen Benediktinern nach Plänen von Michael Thumb zwischen 1688 und 1719 erbaut.

Betroffene Gebäudeteile: — keine

Lagedetail:






- Klosteranlage
- allgemein

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
- Klosterkirche


2. Bauphase: (1725) Weihung der Kirche

Betroffene Gebäudeteile: keine

3. Bauphase: (1727 - 1728)	Verlängerung des Chors
Betroffene Gebäudeteile:	 • Anbau
4. Bauphase: (1755 - 1756)	Vollendung der Turmobergeschosse (nach einem Entwurf von Martin Hermann)
Betroffene Gebäudeteile:	 • Obergeschoss(e)
Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none"> • Dachform • Turmhelm
5. Bauphase: (1806 - 1902)	Nutzung als Salzlager
Betroffene Gebäudeteile:	 <i>keine</i>
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none"> • Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Lagergebäude
6. Bauphase: (1875 - 1977)	Restaurierung
Betroffene Gebäudeteile:	 <i>keine</i>
7. Bauphase: (1955)	Restaurierung
Betroffene Gebäudeteile:	 <i>keine</i>

 **Besitzer:in** *keine Angaben* **Zugeordnete Dokumentationen**

- Restauratorische Untersuchungen

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage:	Am westlichen Rand der Villingener Altstadt.
Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none"> • Sakralbauten • Kirche, allgemein
Baukörper/Objektform	Nach Westen ausgerichtete, einschiffige Wandpfeilerkirche mit

(Kurzbeschreibung):	barocker Schauffront zur Schulgasse. Verputzter Massivbau mit Gliederungen in Sandstein. Der steinsichtige Turm an der Südseite am Übergang vom Chor und Langhaus.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	— keine Angaben
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— keine Angaben
Bestand/Ausstattung:	— keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none">• Steinbau Mauerwerk• allgemein
Konstruktion/Material:	— keine Angaben